

**Betriebswirtschaftliche Beratung 2016/2017 - Transparenz ist Trumpf  
Schnittstellen zwischen den GoBD und Individuellen BWA**

**Die Erwartungen der Öffentlichen Hände an Betriebswirtschaftliche Auswertungen**

**erste Schritte zu einem Internen Kontrollsystems für Steuern**

***Ein Seminar für Kanzleien von morgen***  
*für Steuerberater und /oder Wirtschaftsprüfer, Insolvenzverwalter,  
Controller, Bilanzbuchhalter, selbst buchende Unternehmer,  
Existenzgründer , Bankmitarbeiter  
Analysten und vieler anderer Mitarbeiter*

**Freitag, den** 16.09.2016 **10.00 s.t. - 18.00 Uhr**

10557 Berlin

**Steigenberger am Kanzleramt**

Ella-Trebe-Strasse 5, Tel. 030 740743 879

4 Minuten vom Hauptbahnhof Berlin

**Freitag, den** 07.10.2016 **10.00 s.t. - 18.00 Uhr**

80335 München

**EDEN HOTEL Wolff**

Arnulfstrasse 4 , 80335 München, Tel. 089 55 11 50

4 Minuten vom Haupt-Bahnhof München

**Veranstalter: Prof. Dr. Peter Knief i.K. ( KANTIKO GmbH, Berlin und/oder BMD/Österreich)**

Referenten

**Prof. Dr. Peter Knief, Dipl.Kfm., Unternehmensberater, Köln**

" I + Q "Unternehmensberatung

Innovation + Qualität

und

**KANTIKO (Berlin) und/oder BMD (München)**

Maternusstraße 44

50996 Köln

[dr@peter-knief.de](mailto:dr@peter-knief.de)

[www.peter-knief.de](http://www.peter-knief.de)

Tel.: 0221 800 474 30

Fax: 0221 800 484 29

## Vorwort

- Die betriebswirtschaftliche Beratung ist die zentrale Herausforderung der nächsten Jahre.  
Die Nachfrage danach lenkt den Markt. Transparenz wird Trumpf und eine Maßlatte.  
Gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse sind die Basis dieses Beratungsfeldes.
- Der Lerneffekt ist beachtlich: die neuen BWA SLY, BWA Mindestanalyse und BWA FiDeStAn zeigen hohe betriebswirtschaftliche Ansätze zur Analyse und betriebswirtschaftlichen Beratung.
- Feststellbar ist ein deutliches zunehmendes Interesse der Öffentlichen Hände an den neuen BWA  
Sie müssen die Trends frühzeitig erkennen können.
- Das Seminar schlägt die Brücke zu der völlig neuen Bonitätsanalyse der Bundesbank **CoCAS (Common Credit Assessment System)**, vgl. **Bundesbankbericht JANUAR 2015** zu dem neuen **IdW PS 480 vom 28.11.2014 - Abschlüsse mit speziellem Zweck** zu dem neuen **IdW PS 980 - Standard Compliance Management System Vergaberichtlinie 2014/24 EU vom 1.4.2016** in Sachen BWA bei Ausschreibungen
- Die Nachfrage der diversen öffentlichen Hände nach BWA ist deutlich erkennbar.  
Das sind u.a. die Bundesbank, das BAFA, die ausschreibenden Kommunen, die BaFin
- Dieses Seminar geht alle Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Berater, ihre Assistenten und ihre Auszubildenden an. Das Seminar eignet sich auch als Inhouse-Seminar.
- Die DATEV-BWA Nr. 1 ist 50 Jahre alt, sie entspricht nicht mehr der Zeit, sie ist auch in Teilen "**falsch**": **Energiekosten** müssen heute ( EEG 2014) ausgewiesen werden, ebenso **Fremdleistungen** und **Bestandsveränderungen**(DESTATIS 2007); der Lohnaufwand muss transparent einschließlich der kalkulatorischen Löhne ausgewiesen werden; Nach der **Richtsatzsammlung** der Finanzverwaltung sollte der ROHGEWINN ausgewiesen werden, die **Erfolgsspaltung** ist heute üblich, ebenso der Ausweis des **EBT, EBIT und EBITDA** .  
Die Schnittstellen zur Summarischen Risikoprüfung(SRP) der Betriebsprüfung sind offensichtlich.
- Der Referent ist ein erfahrener, anerkannter und bekannter Praktiker i.S. Betriebswirtschaft .  
Er ist Autor von 2 DATEV-Schriften über BWA in 1982 und 1988.  
Er ist Schöpfer diverser individueller BWA für Ärzte, Rechtsanwälte und sachbezogener Probleme. Für die DATEV schuf er in 2003 die sog. RATING-BWA.(Erfolgsaufspaltung)
- Herr **Prof. Dr. Knief** war über 37 Jahre bis 2009 als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer tätig, er ist ein phantasiereicher Betriebswirtschaftler und intimer Kenner der DATEV-Programme.  
Er war über 20 Jahre Senior-Partner in einer interprofessionellen Praxis mit 7 Anwälten tätig.  
Er ist Urheber des bekannten **Tabellenjahrbuchs für Steuerberater und Wirtschaftsprüfer**.  
Heute ist er mit 52 Jahren Berufserfahrung Unternehmensberater und Gutachter.  
vgl. [www.peter-knief.de](http://www.peter-knief.de) Eine Bescheinigung nach § 15 FAO kann ausgestellt werden.
- 7 Stunden Betriebswirtschaftslehre sind anspruchsvoll  
Jedes Kapitel - damit jede BWA - wird begleitet und ergänzt durch gute Beispiele - Sie nehmen viel mit nach Hause.
- Dieses Seminar ist nicht nur ein notwendiges Anwenderseminar, es ist ein CHEFSEMINAR!  
Es bietet konzentriertes FINANZWISSEN und macht Sie zu einem ernstem Gesprächspartner.
- Für Insolvenzverwalter sind die 6 BWA ein gutes Instrument einer schnellen Analyse.

Anderungen und Anpassung des Seminarinhalts mit dem Veranstalter wie auch der Gliederung bleiben vorbehalten

Beginn 10.00 Uhr, s.t.

<b>Fach</b>	<b>1</b>	<b>Herausforderung " Betriebswirtschaftliche Beratung"</b>
	1 1	Marktsegmentierung und Geschäftsmodelle vom Archetypus bis BIG
	1 2	Wie entsteht Profil und Profit in einer Kanzlei: die Wertschöpfungsbildung ?
	1 3	Die Marktsituation der verschiedenen Segmente - die StB und Wp im Wettbewerb
	1 4	Intelligente und individuelle BWA sind Dokumente im Sinne der GoBD!
	1 5	Das Problem der TAXCOMPLIANCE für KMU
	1 6	"Mobile Reporting" in Kanzleien auch für kleine und mittlere möglich
	1 7	Die BWA - Form Nr. 1 allein reicht nicht mehr. <span style="background-color: #d4edda;">Der VW-Käfer 1966</span>
	1 8	Die öffentlichen Hände erwarten mehr - aber nicht alle dieselbe BWA!.
	1 9	Durch die neuen GoBD vom 14.11.2014 muss ein internes Controllsystem für Steuern aufgebaut werden.
<b>Fach</b>	<b>2</b>	<b>Kritik an den bisherigen Auswertungen der Softwareindustrie</b>
	2 1	Die internen BWA in den Kanzleiprogrammen - nur ein Placebo, nur Blendgranaten?
	2 2	<b>Die Standard-BWA der DATEV und ihrer Wettbewerber - ein überholtes Angebot?</b>
	2 3	Qualitäts-Fibu ist nicht Qualitäts-BWA!
	2 4	Definition einer Qualitäts-BWA
	2 5	Die SKR 03 und SKR 04 mit sechsstelligen Konten und deren Organisation
	2 6	Die vollständige Integration mit anderen Softwareangeboten
	2 7	Die Nutzung und der Inhalt von statistischen Konten
<b>Fach</b>	<b>3</b>	<b>Die BWA SLY</b> <span style="float: right;">vgl. EStR 2015, 9.1.2015 ,Heft 1/2, S. 86 ff.</span>
	3 1	Grundlagen
	3 2	Blatt 1 von der GESAMTLEISTUNG bis zum ROHGEWINN und Richtsatz
	3 3	Blatt 2 vom ROHGEWINN > FINANZERGEBNIS > a.o. Ergebnis > EBT u. Erg.
	3 4	Die Analyse der Spalten 1 und 2 <span style="float: right;">GewSt- und KSt/SolZ-Belastung</span>
	3 5	Die Nachkalkulation des Gesamtbetriebs( Spalten 3 und 4)
	3 6	Der 2- oder 3- Jahresvergleich ist ein unbedingtes Instrument der Früherkennung
<b>Fach</b>	<b>4</b>	<b>Die Definition betriebswirtschaftlicher Auswertungen</b>
	4 1	Digitalisierung - Transparenz - Intelligenz - Analyse - Beratung
	4 2	Was heißt Standard ?
	4 3 1	Der Standard der BWA-Form Nr.1
	4 4 2	Branchenstandards
	4 5	Was bedeutet Individualität ?
	4 6 1	Problem- und sachbezogene BWA
	4 7 2	Bedeutung und Bezug zu CoCAS und IdW PS 480
<b>Fach</b>	<b>5</b>	<b>Das Wesen des Controllingansatzes aus der Sicht des Marktes</b>
	5 1	Definition im Sinne eines weiten Controllingansatzes der KMU
	5 2	Der Umfang eines Auswertungssystems
	5 3	Die Komponenten des "ökonomischen Controlling"
	5 4 1	Erfolgs- und Cashflow-Kontrolle
	5 5 2	Vermögenskontroll Status und Working Capital
	5 6 3	Eigenkapitalkontrolle
	5 7 4	Produktivitätskontrolle
	5 8 5	Unternehmenswertkontrolle

Fach	6	<b>BWA MINDESTANALYSE</b>	SEP, Zeitschrift n.n.
	6 1	<b>Philosophie</b>	<b>Mindestaussagen i.S. d. § 238 HGB</b>
	6 2	<b>Struktur</b>	
	6 3	Blatt 1	G.u.V.- DATEN, WERTSCHÖPFUNG, CASHFLOW
	6 4	Blatt 2	BILANZ-DATEN, EK-Rendite ,WORKING CAPITAL
	6 5	Prozentuierungsspalten	KENNZAHLEN
	6 6	Grafiken	VISUALISIERUNG der ENTWICKLUNG
	6 7	Aussagekraft	
Fach	7	DEMO "Mobile Controlling" mit BWA	KANTIKO (Berlin) und/oder BMD (München)
Fach	8	<b>Die BWA Kapitaldienstgrenze - die Außenfinanzierung</b>	<b>DB 2014, 1561 ff.</b>
	8 1	Die Version DATEV - BWA	
	8 2	Die Version "I+Q" Knief	
	8 3	Die wesentlichen Aussagen	
	8 4	Grundzüge der Außenfinanzierung	
	8 5	Die vollständige Integration mit anderen Softwareangeboten	
	8 6	Die Nutzung und der Inhalt von statistischen Konten	
	8 7	Der 2- oder 3- Jahresvergleich ist ein unbedingtes Instrument der Früherkennung	
Fach	9	<b>Grundlagen der GoBD</b>	
	9 1	Wesentliche Ausführungen zur AO	
	9 2	Grundsätze der Summarischen Risiko Prüfung (SRP)	
	9 3	Gibt es Schnittstellen zu Individuellen BWA?	
	9 4	Erste Vorstellungen und Kriterien	
	9 5	Umsetzung von BWA für die Finanzverwaltung durch StB ?	
	9 6	Reicht das gegenwärtige Spektrum und Angebot an Ind.-BWA für die Verwaltung?	
Fach	10	<b>BWA Finanzinformation - Innenfinanzierung</b>	<b>DB 2013, 1309 ff.</b>
	10 1	Ziel	
	10 2	Die Struktur	
	10 3	Die Auswertung der Prozent-Spalten	
	10 4	Grundzüge der Innenfinanzierung	
	10 5	Der 2- oder 3- Jahresvergleich ist ein unbedingtes Instrument der Früherkennung	
	10 6	Aufgaben und Beispiele	
Fach	11	<b>Die BWA Kapitaldienstgrenze - die Außenfinanzierung</b>	<b>DB 2014, 1561 ff.</b>
	11 1	Ziel	
	11 2	Die Struktur	
	11 3	Die Auswertung der Prozent-Spalten	
	11 4	Grundzüge der Außenfinanzierung	
	11 5	Der 2- oder 3- Jahresvergleich ist ein unbedingtes Instrument der Früherkennung	
	11 6	Aufgaben und Beispiele	
Fach	12	<b>Die BWA Status + Working Capital</b>	<b>DER BETRIEB 2015, Heft 30.1.2015</b>
	12 1	Vom Status zum dynamischen Status - eine veränderte Betrachtungsweise	
	12 2	Blatt 1 Das Aktivvermögen (mit stillen Reserven)	
	12 3	Blatt 2 Das Passivvermögen	
	12 4	Blatt 3 Die Rentabilitätskennziffern	Leistung - Buchkapital - Substanz
	12 5	Blatt 3 Das Working Capital	variabel zur Leistung
	12 6	Die Auswertung der Prozent-Spalten	Ermittlung von Umschlagsziffern
	12 7	Der 2- oder 3- Jahresvergleich ist ein unbedingtes Instrument der Früherkennung	

<b>Fach</b>	<b>13</b>	<b>BWA FiDeStAn Die Finanz-, Deckungsbeitrags- und Steueranalyse 2016 BWA FiDeStAn in DB, Heft 30 25.7.2016 und Heft 31 5.8.2016</b>
	13 1	Entstehung, Struktur und Zielsetzung
	13 2	Blatt 1 von der Leistung bis zum Leistungsergebnis
	13 3	Blatt 2 vom Leistungsergebnis bis zum vorläufigen HB-Ergebnis
	13 4	Blatt 3 FINANZINFORMATION
	13 5	Blatt 4 DECKUNGSBEITRAGRECHNUNG
	13 6	Blatt 5 Break-Even-Analyse I und II sowie <b>Wachstums-Faktor</b>
	13 7	Blatt 6 STEUERAUSWERTUNG
	13 8	Blatt 7 Die Abfrage der steuerlichen Daten aus der SuSa
	13 9	Blatt 8 Die ordnungsmäßige Ermittlung der GewSt- und KSt-Abgrenzungen
	13 10	Blatt 10 Der automatische <b>Steuervorauszahlungsbescheid</b> - Zukunft vor Augen
	13 11	Der 2- oder 3- Jahresvergleich ist ein unbedingtes Instrument der Früherkennung
	13 12	Ein vorzügliches Instrument für die Entwicklung von Planungsrechnungen
	13 13	Das Kernelement für ein "internes Kontrollsystem für Steuern" gem. der GoBD 2014
<b>Fach</b>	<b>14</b>	<b>Die zukünftige Entwicklung</b>
	14 1	CoCAS - Common Credit Assessment System zur Prüfung der Notenbankfähigkeit neues Bonitätsanalyseprogramm, vgl. Bundesbankbericht Januar 2015, S. 37 ff.
	14 2	IDW PS 480 vom 28.11.2014
	14 3	IDW PS 980 vom 28.11.2014
	14 4	Vergaberichtlinie 2014/24 EU vom 1.4.2016 in Sachen BWA bei Ausschreibungen
<b>Fach</b>	<b>15</b>	<b>Die Grundlagen eines internen Kontrollsystems für Steuern</b>
	15 1	Die permanente Veränderung der steuerlichen Rahmenbedingungen
	15 2	Struktur und Inhalt eines IKS für Steuern
	15 3	Organisationshandbuch Steuern
	15 4	DEMO "Mobile Controlling" mit BWA
	15 5	XBLR - Schnittstellen zur Kreditwirtschaft (Projekt ELBA)

ca. 17.45 Uhr

<b>Fach</b>	<b>16</b>	<b>Agenda 2025 wird nicht reichen, die tatsächliche Entwicklung dürfte schneller verlaufen</b>
	16 1	Umsetzungsfragen: Wo sind die Unterschiede zu bisherigen Ansätzen?
	16 2	Gemeinsame Diskussion der Unterschiede. Sinn und Zweck der Regelungen
	16 3	Das "interne Kontrollsystem für Steuern" ist bei KMU eine Aufgabe der Steuerberater!
	16 4	Berechnungen der Wirtschaftlichkeit
	16 5	Die Interessen der Klientel müssen Vorrang haben
	16 6	Marketingvorschläge

**Ende gegen 18.00 Uhr**

Je nach Zusammensetzung der Teilnehmer kann die Gewichtung der Kapitel auch verändert werden müssen.

Frei für Ihre Anmerkungen und Anregungen:

Jeder Teilnehmer erhält alle BWA in Kopie

Jeder Teilnehmer erhält wesentliche Literaturhinweise zu den betriebswirtschaftlichen Problemen

Grundlegende Kenntnisse zu den GoBD werden vorausgesetzt

Die DATEV-Anwender erhalten die BWA unter [www.peter.knief.de](http://www.peter.knief.de)

-

-

D:\DATEN\Daten\Eigene Dateien\Seminar 2016 09 16. BERLIN[Kopie von SEM NEU 2016 09 23 SEMINAR BERLIN und 7.10.2016 MÜNCHEN Stand 3.8.2016 .xls]Gliederung

Eingangs-Nr. :	
	Windhund-Verf.

Anmeldung an :

**Anmeldung nur per FAX an 0221 800 474 29  
oder Mail an dr@peter-knief.de**  
**"I + Q" Prof. Dr. Peter Knief, Unternehmensberatung, Maternusstraße 44, 50996 Köln**

wegen beschränkter Platzzahl werden 30 Plätze nach Zusageingang vergeben

Seminarpreis : **335,00 €** zzgl. USt zahlbar nach Rechnungserhalt zum  
für 10557 Berlin bis 05.09.2016  
für 80335 München 28.09.2016

Jedes weitere Mitglied Ihrer Kanzlei erhält einen Rabatt von 65,00 €

Betriebswirtschaftliche Beratung 2016/2017 - Transparenz ist T  
10557 Berlin 16.09.2016  
80335 München 07.10.2016

Konto 193 127 3716 BLZ 370 501 98 Sparkasse KölnBonn vgl. Rechnung

Bei einer Teilnehmerzahl unter 8 behalte ich mir die Absage des Seminars vor.

Nach dem 05.09.2016 werden die Plätze für 10557 Berlin vergeben.  
Nach dem 28.09.2016 werden die Plätze für 80335 München vergeben.  
nach dem Eingang der Bestellung

Teilnehmer 1 : .....

Berufsbez TN 1 : .....

Teilnehmer 2 : .....

Berufsbez TN 1 : .....

Strasse .....

Ort: .....

Unterschrift ..... **Stempel Rechnungsempfänger**

Bitte Ankreuzen Teilnehmer-Name Unterschrift:

Bitte Ankreuzen Teilnehmer-Name Unterschrift:

Bei Stornierung des Sem.	10557 Berlin	10	Tage vor dem	16.09.2016	wird eine Buchungsgebühr von	111,67 €	fällig + USt.
	80335 München	10	Tage vor dem	07.10.2016	wird eine Buchungsgebühr von	111,67 €	fällig + USt.
Bei Stornierung des Sem.	10557 Berlin	8	Tage vor dem	16.09.2016	wird eine Buchungsgebühr von	223,33 €	fällig + USt.
	80335 München	8	Tage vor dem	07.10.2016	wird eine Buchungsgebühr von	223,33 €	fällig + USt.
Bei Stornierung des Sem.	10557 Berlin	3	Tage vor dem	16.09.2016	wird eine Buchungsgebühr von	335,00 €	fällig + USt.
	80335 München	3	Tage vor dem	07.10.2016	wird eine Buchungsgebühr von	335,00 €	fällig + USt.

**WICHTIG:** Ihre E-Mail-Adresse :

Ihre umfangreichen Seminar-Unterlagen im DIN A 4 - Format sende ich Ihnen 2-3 Tage vorher per e-mail zu:  
Sie können dann schon zu Hause fächergerecht Ihre Unterlagen sortieren, damit sich indirekt vorbereiten.  
Ihren persönlichen "Leitzordner" bringen Sie dann bitte mit, danke.  
Beschaffen Sie sich Leitz-Register mit 16 Trenn-Blättern.

Für größere Praxen über 12 Mitarbeiter kann sich wegen der Reisespesen ein Inhouse-Seminar lohnen mit allen übrigen Vorteilen der Terminierung und gemeinsamen Fortbildung.